

Sedum acre

Scharfer Mauerpfeffer

Hühnerzehen

Tripmadam

Mauer und Pfeffer: Wie geht das zusammen? Die Mauer deutet auf den Standort hin. Der >>Pfeffer<< verrät, wie die Blättchen schmecken, nämlich >>acre<<, scharf. Schon einmal ein Blättchen probiert? Am schärfsten sind die Blättchen des in Juni und Juli blühenden >>Scharfen Mauerpfeffers<< morgens, am schwächsten abends. Wieso das so ist, versuche ich mit einfachen Worten zu erklären: >>Sedum acre<< ist ein blattsukkulenter >>Chamaephyt<< mit >>CAM<< und amphistomatischen Blättern. Alles klar? Ein weites Feld, würde Fontane sagen. >>Blattsukkulenter<< weist auf die Wasser speichernden Blätter hin. >>Sedum<<, im Deutschen >>Fetthenne<<, ist in der Familie der Dickblattgewächse zuhause. Die Wasserspeicherung in den Blättern unserer kleinen Pflanze macht diese dick, daher Dickblatt. >>Chamaephyt<< ist die Bezeichnung für seine Lebensform. >>Chamae<< heißt: nahe der Erde. Und was ist da? Die Erneuerungsknospen im Frühling! Deren Lage ist ausschlaggebend dafür, wo eine Pflanzenart im System der Lebensformen ihren Platz hat. Das gilt weltweit.



Jetzt kommen wir zu >>amphistomatisch<< und >>CAM<<. Der Scharfe Mauerpfeffer hat einen besonderen Stoffwechsel in wunderbarer Anpassung an seinen meist wasserarmen Standort, z.B. an einer Mauer oder zwischen Bahngleisen. Deshalb hat er die Spaltöffnungen, welche er zum Wasserhaushalt benötigt, auf beiden Seiten eines Blattes. Das nennt man >>amphistomatisch<<. Bei anderen Pflanzen sind die Spaltöffnungen nur auf der Blattunterseite. Die Spaltöffnungen öffnet der Mauerpfeffer nur nachts, wenn es nicht so heiß ist. Das hat zur Folge, dass er auch nur nachts

Kohlendioxid aufnehmen kann. Die dabei entstehende Apfelsäure wird vorerst gespeichert und dann tagsüber der Photosynthese zur Umwandlung zu Sauerstoff zugeführt. Die Apfelsäure ist es, welche den Mauerpfeffer seine charakteristische Schärfe gibt. Eben vor allem morgens, wenn noch viel davon im Speicher ist.

Dieser >>Säurestoffwechsel der Dickblattgewächse<< wird international nach der Familie der *Crassulaceae* benannt: >>Crassulaceen Acid Metabolism<<. CAM kommt auch in anderen Pflanzenfamilien vor.



Ist >>Tripmadam<< nicht ein schöner, eigenwilliger Name? Eine Madam, die trippt oder trippelt. >>Tripmadam<< nennen sich verschiedene Sedumarten. Viele Blättchen von Tripmadam von >>Sedum acre<< sollte man nicht essen, da Inhaltsstoffe drin sind, die uns in Massen nicht so gut tun. Auch Tiere wurden zur Namensgebung herangezogen, z.B. Ziegen, Hühner und Hähne: >>Hühnermobbele<<, >>Hühnerschnabel<<, >>Hühnerzehen<< und >Hahnenkopf<<, >>Gänsefißcher<<, >>Geißkräutlein<<, und andere. Das geschah wahrscheinlich im Hinblick auf die leicht gebogenen, prallen Blättchen.

Q: Vom Zauber alter Pflanzennamen

<https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/696/9184/Scharfer-Mauerpfeffer.html>

